Literaturauswahl Ehrenamt

MONOGRAFIEN

Freiwilliges Engagement in Deutschland. Zentrale Ergebnisse des Sechsten Deutschen Freiwilligensurveys (FWS 2024)

A. Fritzsche; I. Leven; A. Rysina; U. Schneekloth; S. Wolfert. Berlin 2025, 64 S. URL: www.publikationen-bundesregierung.de/pp-de/publikationssuche/freiwilligensurvey-6-2393642

Mit dem Deutschen Freiwilligensurvey wird seit mehr als 25 Jahren über die Entwicklung des freiwilligen Engagements in Deutschland berichtet. Der Kurzbericht stellt die zentralen Ergebnisse des Sechsten Deutschen Freiwilligensurveys 2024 vor. Im Jahr 2024 sind 36,7 Prozent der Bevölkerung ab 14 Jahren in Deutschland freiwillig engagiert, das entspricht einer Anzahl von rund 26,97 Millionen Menschen. Damit befindet sich das freiwillige Engagement weiterhin auf einem hohen Niveau, wenn auch ein leichter Rückgang im Vergleich zur Engagementquote von 39,7 Prozent im Jahr 2019 zu verzeichnen ist.

Vierter Engagementbericht – Zentrale Ergebnisse. Zugangschancen zum freiwilligen Engagement

BMFSFJ (Hrsg.) Berlin 2025, 35 S. URL: www.bmbfsfj.bund.de/resource/blob/253736/dd4ef263cc3ef07961b92a09e5e99ffc/vierter-engagementbericht-2024-data.pdf

Die Publikation fasst die zentralen Ergebnisse des Vierten Engagementberichts zusammen. Der Bericht widmet sich dem thematischen Schwerpunkt »Zugangschancen zum freiwilligen Engagement« und zeigt auf, wie dieses Engagement inklusiver werden kann und was einzelne Personengruppen konkret benötigen, um sich engagieren zu können.

Sprungbrett Freiwilligendienst. Wie junge Menschen ihren Weg in soziale und Pflegeberufe finden

Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (Hrsg.) Berlin 2025, 42 S. ISBN: 978-3-946332-81-7

Wie gelingt es, junge Menschen langfristig für Pflege- und Sozialberufe zu gewinnen? Die neue Studie des Berlin-Instituts zeigt: Freiwilligendienste können einen entscheidenden Beitrag zur Nachwuchssicherung leisten – wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Jedes Jahr engagieren sich Zehntausende Menschen im In- und Ausland im Freiwilligen Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst – viele davon in der Alten- und Behindertenhilfe.

Freiwilligen-Monitor Schweiz 2025



A. Fischer; M. Lamprecht; H. Stamm. Zürich 2025, 188 S. URL: https://freiwilligenmonitor.ch/wp-content/uploads/2025/08/Freiwilligen_Monitor_DE.pdf

Zum fünften Mal seit 2007 präsentiert der Freiwilligen-Monitor Schweiz umfassende Zahlen und Fakten zur Freiwilligenarbeit in der Schweiz. Die Studie zeigt, wie und warum sich Personen freiwillig und unentgeltlich für andere Menschen einsetzen. Sie ist ein wichtiger Gradmesser für das Gemeinwohl und den sozialen Zusammenhalt in der Schweizer Gesellschaft.

Kompetenzen erwerben, Persönlichkeit entwickeln. Qualitative und quantitative Befunde zu Lernerfahrungen im freiwilligen Engagement

P. Schubert; I. Kühn; J. Bartel; D. Kuhn. Essen 2025, 62 S. DOI: https://doi.org/10.5281/zenodo.15010482

Freiwilliges Engagement wird häufig als Raum beschrieben, in dem zentrale Lernerfahrungen gemacht und Persönlichkeitsmerkmale entwickelt werden. Doch welche Kompetenzen werden durch freiwilliges Engagement tatsächlich erworben? Und inwiefern unterscheidet sich dieser Kompetenzerwerb nach Engagementfeld oder Alter der Engagierten? Für die Veröffentlichung wurden vorliegende Survey-Daten sowie 30 narrative Interviews mit Engagierten ausgewertet.

BEITRÄGE IN ZEITSCHRIFTEN UND SAMMELBÄNDEN

Zivilgesellschaft zwischen formaler und informeller Bildung

Eine Mixed-Methods-Analyse zu Bildungsangeboten, Bildungszielen und dem Bildungsverständnis zivilgesellschaftlicher Organisationen

T. Schlimbach; A. Kanamüller; R. Langner. In: B. Reissig; S. Beierle (Hrsg.) Non-formale Bildung im jungen Erwachsenenalter. Formen, Orte und Bedingungen. Opladen 2026, S. 59–74

Zivilgesellschaftliche Organisationen gewinnen als Anbieter non-formaler Bildungsangebote und informeller Lerngelegenheiten zunehmend Aufmerksamkeit. Im Beitrag wird untersucht, welche Bildungsformen sie mit ihren Angeboten ansteuern, welche Bildungsziele sie verfolgen und welches Bildungsverständnis diesem Angebot zugrunde liegt.

https://doi.org/10.66390/CQNM3974

A systematic review of how volunteering relates to job satisfaction and job performance

D. Bansi; E. Petkari; T. Sánchez-Gutiérrez; M. Pinto da Costa. In: Discover Psychology (2025) 5:90, S. 1–19. DOI: https://doi.org/10.1007/s44202-025-00403-x

Vorzüge der Freiwilligenarbeit werden vorrangig für Einzelpersonen und Organisationen hervorgehoben. Ihre Auswirkungen auf Arbeitsergebnisse sind nach wie vor kaum erforscht. Im Rahmen dieser systematischen Übersichtsarbeit wurden sechs Datenbanken analysiert, um Studien zu identifizieren, die den Zusammenhang zwischen freiwilligem Engagement in Unternehmen und Arbeitsergebnissen bei berufstätigen Erwachsenen untersuchen. (Text in engl. Sprache)

Freiwilliges Engagement



Deutscher Verband für Bildungs- und Berufsberatung e.V. (Hrsg.). dvb forum 63 (2024) 1. DOI: https://doi.org/10.3278/DVB2401W001

Das Schwerpunktthema der Ausgabe lädt zu einer differenzierten Auseinandersetzung ein und gibt Anregungen für eine zukunftsoffene Gestaltung von freiwilligem Engagement. Es schafft nicht nur einen gesellschaftlichen Mehrwert, sondern auch einen persönlichen Gewinn. Im Einzelnen widmen sich die Beiträge u. a. dem berufsbezogenen Kompetenzerwerb im Ehrenamt sowie verschiedenen, von Freiwilligen durchgeführten Bildungs-, Beratungs- und Orientierungsangeboten.

Zivilgesellschaftliche Bildungsorganisationen

J. Priemer; Ch. Rössler-Prokhorenko; S. Hutter. In: Forschungsjournal Soziale Bewegungen 37 (2024) 4, S. 497–510. DOI: https://doi.org/10.1515/fjsb-2024-2003

Bildungsexpertinnen und -experten sind sich einig: Bildung ist mehr als Schule. Bislang kaum gesehen: Auch die Zivilgesellschaft trägt mit verschiedenen Angeboten zur Bildung bei. Dies wird durch einen erweiterten Bildungsbegriff sichtbar, der Bildung nicht auf die Phase der Kindheit und Jugend beschränkt, sondern als lebenslangen Prozess versteht.

Zivilgesellschaftliche Bildungsakteure als Kooperationspartner vor Ort

S. Sohrabi; S. Süss. In: Forschungsjournal Soziale Bewegungen 37 (2024) 4, S. 524–535. DOI: https://doi.org/10.1515/fjsb-2024-2005

Zivilgesellschaftliches Engagement findet dort statt, wo Kinder, Jugendliche und Erwachsene leben. Deshalb kommt dem kommunalen Raum und der kommunalen Bildungssteuerung eine besondere Bedeutung zu, wenn das Potenzial des zivilgesellschaftlichen Bildungsengagements ausgeschöpft werden will. Dieser Beitrag nimmt die Perspektive und die Erkenntnisse der zivilgesellschaftlichen Bildungsakteure vor Ort in den Blick.

Demokratiekompetenz und demokratische Kompetenzförderung in der Berufsbildung

H. Veith. In: BWP 53 (2024) 4, S. 16–19, URL: www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/19961

Demokratische Gesellschaften leben vom freiwilligen Engagement ihrer Bürger/-innen. Dies setzt Autonomie im Handeln, Denken und Urteilen voraus. Der klassische Begriff dafür heißt »Mündigkeit«. Er bezeichnet die individuelle Fähigkeit von Gesellschaftsmitgliedern, ein aufgeklärtes, verantwortungsbewusstes und selbstbestimmtes Leben zu führen. Diese Definition lässt jedoch die Frage offen, welche besonderen Kompetenzen zur Wahrnehmung politischer Teilhaberechte in demokratischen Gesellschaften erforderlich sind. Der Beitrag gibt Antworten.

Agilität in der beruflichen Bildung am Beispiel des Ansatzes »Lernen durch Engagement«

A. Brutzer; M. Gitter. In: Berufsbildung. Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog 77 (2023) 200, S. 6–9

Die zunehmende Komplexität der Erfahrungswelt hat signifikante Auswirkungen auf den Aufbau von Wissen, Arbeitsprozesse und die Art der Kommunikation. Der Beitrag zeigt exemplarisch am Beispiel der Hauswirtschaft auf, wie angehende Fachkräfte auf diese Anforderungen im Rahmen der Ausbildung mittels des Ansatzes »Lernen durch Engagement« vorbereitet werden können.

Freiwilligenarbeit als Ressource. Die Indienstnahme von Engagement und die subjektiven Perspektiven der Engagierten

L. Boemke; S. van Dyk; T. Haubner. In: WSI-Mitteilungen 74 (2021) 5, S. 374–384. DOI: https://doi.org/10.5771/0342-300X-2021-5-374

Der Beitrag untersucht das Zusammenspiel von strukturellen Rahmenbedingungen freiwilligen Engagements und den subjektiven Deutungsmustern und Handlungsressourcen der Engagierten. Die Untersuchung offenbart ein Spannungsverhältnis zwischen subjektiven Erfahrungen im alltäglichen Engagement und den arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Implikationen des Engagements auf gesellschaftlicher Ebene – ein Spannungsverhältnis, das wesentlich zur Instrumentalisierbarkeit von Freiwilligenarbeit als Ressource beitragen kann.

(zusammengestellt von Karin Langenkamp und Markus Linten, beide BIBB)

(Alle Links: Stand 14.10.2026)